

Xa
4430

Die höchst = gewünschte
und

Inniglichst = verlangte

INTRADE

Der Durchlauchtigsten Fürstin
und Frauen

S R N S S S

S r i d e r i c e n

Gebornen und vermählten Herzogin zu Sachsen,
Jülich, Cleve, Berg, Engern und Westphalen, Landgräfin in Thüringen,
Marggräfin zu Meissen, auch Ober = und Nieder = Lausitz, Gefürsteten
Gräfin zu Henneberg, Gräfin zu der Mark, Ravensberg
und Barby, Frauen zum Ravenstein &c. &c.

Als solche den 24. Decembr. M DCC XXXIV.

Nach glücklich erfolgter

Hohen Vermählung

In die Stadt **S R N S S S**

geschehen

Wolten in unterthänigster Submission mittelst einer geringen

Abend = M V S I C

veneriren

Der Rath und Bürgerschaft daselbst

WITTENBERG, Gedruckt mit GERDESIScher Wittwe Schrifften





* * *
Sieht, ihr Kinder brauner Nacht,
 Weicht, ihr Schatten, flieht zurücke!
 Über mir geht auf die Sonne,
 Mir erscheint ein helles Licht,
 Welches lauter Lust und Wonne,
 Heil und Segen mir verspricht,
 Und die Nacht zum Tage macht.

Da Capo.

Sis für ein lichter Blis
 Durchstrahlet meine Nauen?
 Wie? will die schwarz-gewölkete Nacht
 Den sonst beliebten Sitz
 Auf einmahl izt verlassen?
 Soll Phöbus hell entflamnte Pracht
 Den Scepter ganz alleine fassen!
 Ja, ja, ein neues Licht,
 Will dir die warmen Gnaden-Strahlen schenken,
 Und dich bey dieser rauhen Zeit,
 Nach abgelegter Dunkelheit,
 Mit Marzimir und Ambra-Strömen träncken.
 Auf! heitre dein Gesicht!
 Du solt ein liches Gosen werden,
 Und als der kleinste Theil der Erden
 Voll Flammen, Licht und Schimmer seyn.
 Dein Flehen, Seuffzen, Beten, Flehn,
 Ist nicht umsonst geschehn.
 Dein Angst-vermischtes Hoffen
 Ist nun nach Wunsche eingetroffen.
 Denn Friederica bringt dir neuen Götter-Schein.

Friderica, süßer Rahme!

Friderica, sey gegrüßt!

Fürstin voller Licht und Tugend,

Fweig von angenehmer Jugend,

Bild der lichten Göttlichkeit,

Kleinod, so das Land erfreut,

Friderica, **F**riedrichs Saame,

Dessen Ruhm unsterblich ist!

Da Capo.

Nehmt Palmen in die Hand,
Ihr Grossen mit den Kleinen!

Küßt dieses holde Himmels Pfand

Zieht eurem Licht entgegen,

Das einem Phosphor gleich

Der Himmel euch läßt scheinen!

Die Herzen müssen sich wie Ebb und Fluth

In **I**hr heisser Liebes Gluth

Für tausend Freuden regen.

Streut Rosen auf die Bahn,

Nehmt eure Sonne an,

Bedient Sie mit Jesminen,

Die auch beym Reif und Frost,

Wenn Neel noch so sehr erdoßt,

Mit steter Treue grünen.

Friderica, Preis der Frommen,

Kan-**A**dolphens Augen-Lust,

Friderica, sey willkommen!

Zieh in Friede bey mir ein!

Sonne, sende deine Blicke

Gnaden-voll auf mich zurücke!

FR Xa 4430
Herz und Brust
Soll mit Lust
Deiner Gottheit Tempel seyn.

Da Capo.

Oh! aber könnt ich Dir,
Durchlauchtigste, Gold, Silber und Porphyr
Zu Deinen Füßen legen!
Jedoch es hindert mich
Der Ohnkraft Unvermögen.
Ich bringe Dir das Herz,
(Mehr wirst Du nicht begehren)
Das Herz, so tausend Flammen hegt,
So lange sich das Blut noch in den Adern regt,
So lange will ich mich,
(Himmel, du wirst hören)
Zu Dir mit heißen Seuffzern kehren:

Friede küsse Friederiquen
und Johann Adolphens Brust.
Selbst der grosse Himmels Kaiser
Lege holde Friedens-Reiher
Um die beyden Sachsen-Häusser
Und erfreue Sie mit Lust.

Da Capo.



Die höchst = gewünschte
Und

Inniglichst = verlangte

INTRADE

Der Durchlauchtigsten Fürstin
und Frauen

FRANZISKA

Fredericen

und vermählten Herzogin zu Sachsen,
Engern und Westphalen, Landgräfin in Thüringen,
ßen, auch Ober- und Nieder- Lausitz, Befürsteten
Anneberg, Gräfin zu der Mark, Ravensberg
Barby, Frauen zum Ravenstein &c. &c.
den 24. Decembr. M DCC XXXIV.

Nach glücklich erfolgter

den Vermählung

die Stadt **WISMAR**

gesehen

erthänigster Submission vermittelst einer geringen

end = MUSIC

veneriren

Der Rath und Bürgerschaft daselbst

WISMAR, Gedruckt mit GERDESIScher Wittwe Schriften

